



Genf, November 2013

# Umweltbericht 2012

## Zentrale Ausgleichsstelle ZAS

RUMBA - Ressourcen- und Umweltmanagement der Bundesverwaltung

### 1. Einführung

Der vorliegende Umweltbericht gibt wiederum einen Überblick über die wichtigsten Umweltzahlen unseres Amtes bzw. des Gebäudes an der Avenue Edmond-Vaucher 18 in Genf sowie am Holzikofenweg 36 in Bern.

Bei der Umsetzung von RUMBA in unserem Amt konnten im Berichtsjahr in den meisten Bereichen Verbesserungen erzielt werden. Erfreulich ist die Reduktion beim Papierverbrauch, was die Folge der konsequenten Anstrengungen und Sensibilisierungsmassnahmen ist. Das Umweltziel wurde hier deutlich übertroffen. Ebenfalls zu erwähnen ist der deutliche Rückgang beim Wärmebedarf, der dank der Erneuerung der Haustechnik und den verbesserten Einstellungsmöglichkeiten der Heizung zustande kam.

Die grössten Zunahmen waren bei den Dienstreisen zu verzeichnen, und zwar sowohl bei den Bahn- wie auch bei den Flugreisen. Die Aushandlung neuer Sozialversicherungsabkommen erfordern teilweise auch lange Reisen, die sich dann ungünstig auf die Flugkilometer auswirken. Trotz dieser deutlichen Zunahme ist die Reisetätigkeit bei der ZAS immer noch eine der tiefsten innerhalb der gesamten Bundesverwaltung.

Ich bin überzeugt, dass wir mit kleinen Verhaltensänderungen und ohne Einbusse des Komforts unsere Umweltbelastung kontinuierlich senken können.

Dem Umweltteam sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danke ich herzlich für ihr Engagement und ihre Bemühungen im Rahmen von RUMBA und zähle auch im laufenden Jahr auf ihre aktive Unterstützung.

Jean-Pierre Kuhn  
Direktor ad interim

### 2. Kennzahlen

Kennzahl	Einheit	effektiv 2011	Ziele 2012	effektiv 2012	Veränderung ggü. Vorjahr	Ziel erreicht: <b>X</b> Nicht erreicht: <b>0</b>
Wärmeverbrauch (klimabereinigt)	MJ / m <sup>2</sup> Jahr MJ / FTE Jahr	123 5084	---	93 3637	- 24.6 % - 28.5 %	-
Flächenverbrauch	m <sup>2</sup> EBF / FTE	41	---	39	- 5.2 %	-
Stromverbrauch	MJ / FTE Jahr	48'481	---	48'217	- 0.5 %	-
Wasserverbrauch	Liter / FTE Jahr	17.0	---	17.1	+ 1.0 %	-
Papierverbrauch	kg / FTE Jahr	107	- 2%	85	- 21.0 %	<b>X</b>
% Recyclingpapier	%	88 %	---	91 %	+ 3 PP	-
Kehricht	kg / FTE Jahr	67	---	64	- 4.5 %	-
Dienstreisen	km / FTE Jahr	309	---	519	+ 68.1 %	-
davon Auto-km	km / FTE Jahr	0	---	0	---	-
davon Bahn-km	km / FTE Jahr	257	---	412	+ 60.3 %	-
davon Flug-km	km / FTE Jahr	52	---	107	+ 106.7 %	-
Anteil Flüge bei Europa-reisen	%	87 %	---	93 %	+ 6 PP	-
CO <sub>2</sub> -Emissionen	kg CO <sub>2</sub> -Äquiv./FTE Jahr	1114	---	1084	- 2.7 %	-
Umweltbelastung	1000 UBP/ FTE Jahr	2006: 2386 2011: 2436	-6% seit 2006 (gem. BR)	2380	- 0.3 % - 2.3 %	<b>0</b> -

FTE = Full Time Equivalent (Vollzeitäquivalent); EBF = Energiebezugsfläche; PP = Prozentpunkte

### 3. Die ZAS und ihre Umweltauswirkungen

#### 3.1 Unser Amt

Die ZAS ist im Bereich der 1. Säule der Sozialversicherungen des Bundes als deren ausführendes Zentralorgan tätig. Sie umfasst fünf Abteilungen von denen vier mit der Umsetzung der Gesetze und Verordnungen der AHV/IV beauftragt sind:

- Die **Zentrale Ausgleichsstelle (ZENT)** führt all jene Tätigkeiten durch, die im dezentralisierten System der AHV/IV und der Erwerbsersatzordnung zentral wahrgenommen werden müssen. Dies sind in erster Linie: Führung der zentralen Buchhaltung; Überwachung des Geldverkehrs mit den Ausgleichskassen; Führung der Zentralregister; Erstellung der statistischen Daten der 1. Säule der Sozialversicherungen sowie Zuweisung und Übermittlung der Versichertennummer (AHVN13) an die systematischen Benutzer inner- und ausserhalb der AHV/IV.
- Die **Schweizerische Ausgleichskasse (SAK)** und die **IV-Stelle für Versicherte mit Wohnsitz im Ausland (IVST)** nehmen die Aufgaben im Bereich der AHV/IV im Ausland wahr. Hierzu gehören die Anwendung der Internationalen Abkommen im Bereich der sozialen Sicherheit und der bilateralen Abkommen über den freien Personenverkehr zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Europäischen Union sowie den EFTA-Staaten für Bürger, die in diesen Staaten wohnhaft sind. Die SAK und die IVST sind ausserdem mit der Durchführung der Freiwilligen Versicherung betraut.
- Die **Eidgenössische Ausgleichskasse (EAK)** ist für die Anwendung der AHV/IV/EO/MSVG/FamZG für das Bundespersonal und der zahlreichen dem Bund angegliederten Organisationen verantwortlich. Die EAK hat ihren Sitz am Holzikofenweg 36 in Bern. Sie befindet sich in einem Gebäude mit weiteren Verwaltungseinheiten des Bundes.
- Die Abteilung **Internationale und Rechtsangelegenheiten** umfasst mehrere Sektionen, die unterschiedliche Sachgebiete bearbeiten und mit den anderen Abteilungen der ZAS eng verbunden sind. Die Untereinheiten sind das Büro Internationale Beziehungen sowie die Sektionen Rechtsangelegenheiten, Internationale Verwaltungshilfe und Logistik/Infrastruktur.

Insgesamt waren bei der ZAS im Jahr 2012 durchschnittlich 495.9 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (umgerechnet in Vollzeitstellen = FTE) am Standort Avenue Edmond-Vaucher 18 in Genf tätig. Die frühere Abteilung des BIT mit rund 55 Personen wurde im Verlaufe des Jahres in die ZAS integriert und ist in dieser Zahl inbegriffen. Ebenfalls inbegriffen sind durchschnittlich 9 Lernende. Bei der EAK am Holzikofenweg 36 in Bern waren im Durchschnitt des Jahres 2012 70,75 FTE (Vollzeitäquivalente) tätig. Im nächsten Jahr werden diese Mitarbeitenden dann an der Schwarztorstrasse 59 in Bern aufgeführt werden. An zwei weiteren Standorten in Genf befinden sich durchschnittlich 139,9 FTE der ZAS. Somit ergibt sich eine durchschnittliche Mitarbeitendenzahl von 706.6 Vollzeitäquivalenten.

#### 3.2 Umweltauswirkungen

Die Tätigkeiten der ZAS bestehen hauptsächlich in der Berechnung, Ausrichtung und Verwaltung von Alters- und Invalidenrenten sowie in der Führung der zentralen Buchhaltung und der Zentralregister. Hierzu wird naturgemäss viel Papier benötigt und die stark entwickelte Informatik hat einen höheren Stromverbrauch zur Folge. Die Verbesserungsmöglichkeiten sind somit im Bereich Gebäude- und Büroökologie zu suchen. In den letzten zwei Jahren wurden verschiedene Sanierungsarbeiten am Gebäude Av. Edmond-Vaucher 18 in Zusammenarbeit mit dem BBL durchgeführt (Verbesserung der Haustechnik, Erneuerung der Sanitäreanlagen).

#### 3.3 Schwerpunkte des Umweltmanagements

Das Umweltmanagement der ZAS strebt in erster Linie den effizienten Einsatz von Energie und Ressourcen an. Einerseits sollen dort Verbesserungen angestrebt werden, wo die grösste Umweltrelevanz vorhanden ist. Andererseits sollen aber vor allem dort Massnahmen ergriffen werden, wo mit einfachen Mitteln Erfolge erzielt werden können. Zudem werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit regelmässigen Informationen zu umweltgerechtem Handeln animiert.

In diesem Sinne steht im internen Betrieb die Verminderung des Strom- und Wärmeverbrauchs durch technische Massnahmen sowie durch Verhaltensänderungen im Vordergrund. Wichtig sind ausserdem alle Massnahmen zur Verminderung des Papierverbrauchs, der bei der ZAS aufgabenbedingt einen hohen Stellenwert einnimmt.

#### 4. Unsere Umweltziele 2012

Die ZAS setzte sich im vergangenen Jahr folgendes Umweltziel: Reduzierung des Papierverbrauchs pro MitarbeiterIn um 2 %.

#### 5. Massnahmen und Ergebnisse bei den Leistungen nach aussen

Die Leistungen gegen Aussen im klassischen Sinn spielen bei der ZAS keine echte Rolle. Allenfalls könnten die Briefsendungen an die Versicherten und anderen Akteuren im Bereich der Sozialversicherungen im In- und Ausland als „Produkte“ interpretiert werden. Aufgrund der gesetzlichen Vorgaben ist eine Anpassung nur bedingt möglich. Es werden jedoch kontinuierlich neue Wege gesucht, um den Papierverbrauch zu verringern. Dies ist insbesondere bei der elektronischen Übermittlung von Informationen an andere europäische Sozialversicherungsträger der Fall. Verschiedene Projekte, welche einen elektronischen Datenaustausch zwischen Ausgleichskassen, IV-Stellen und anderen Akteuren im Bereich der Sozialversicherungen im In- und Ausland vorsehen, werden in Zukunft Auswirkungen auf den Papierverbrauch haben.

#### 6. Massnahmen und Ergebnisse beim internen Betrieb (Verwaltung)

##### 6.1 Mitarbeitende, Kommunikation, Ausbildung

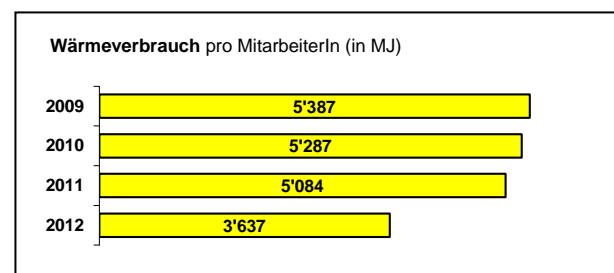
Die ZAS macht ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch speziell auf die Verwaltungstätigkeit zugeschnittene Informationen auf die Umweltanliegen aufmerksam. Zudem wird das Ressourcen- und Umweltmanagement der Bundesverwaltung regelmässig im Kurs für neu eintretende Mitarbeitende vorgestellt. In der internen Datenbank „Info CdC – Rubrik RUMBA“ werden Informationen über RUMBA sowie die Umweltberichte der ZAS und der Bundesverwaltung zuhanden aller Mitarbeitenden veröffentlicht.

##### 6.2 Wärmeverbrauch

Im Jahr 2012 ist der Wärmeverbrauch pro FTE gegenüber dem Vorjahr um 24.6 % gesunken. Gemäss den zur Verfügung stehenden Kennzahlen hat sich der Energieverbrauch für die Wärmebereitstellung in beiden Gebäuden deutlich reduziert. In Genf liegen die Gründe bei der kompletten Erneuerung der Haustechnik, welche eine deutlich verbesserte Steuerung der Heizung erlaubt. So kann die Heizung ohne Komforteinbussen am Freitagabend abgesenkt und am Montagmorgen wieder angehoben werden.

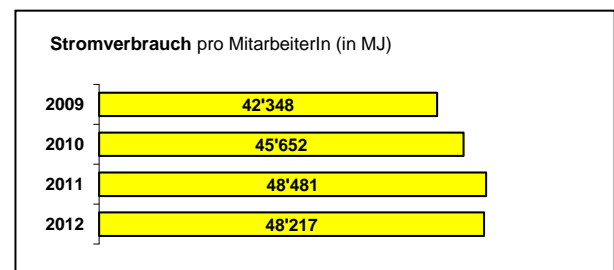
In Bern können die Senkungen leider noch nicht bestätigt werden. Nach dem Ersatz des alten Blockheizkraftwerks scheinen Ungereimtheiten in der Datenerfassung vorhanden zu sein, die noch detailliert abgeklärt werden müssen. Da die Anzahl an Mitarbeitenden aber hier deutlich geringer ist als in Genf, ist der Einfluss nicht sehr gross.

Nachhaltige Verbesserungen und Einsparungen in diesem Bereich könnten erreicht werden, indem das aus den anfangs der 1980er Jahren stammende Verwaltungsgebäude in Genf umfassend saniert wird.



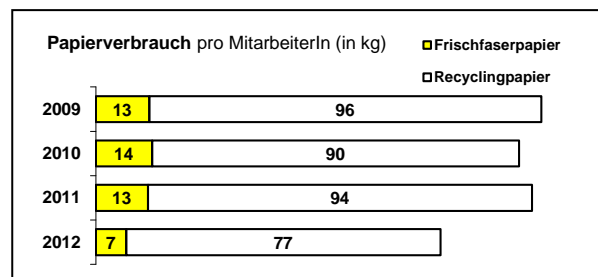
##### 6.3 Stromverbrauch

Gegenüber dem Vorjahr blieb der Stromverbrauch mit einer leichten Abnahme von 0.5 % praktisch unverändert. Grund sind die nahezu gleich gebliebenen Verhältnisse in den Gebäuden.



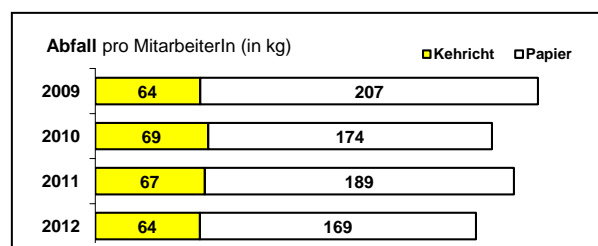
## 6.4 Papierverbrauch

Im Berichtsjahr hat der Papierverbrauch gegenüber dem Vorjahr um 21 % abgenommen. Das Ziel, den Papierverbrauch pro FTE im Jahr 2012 um 2 % zu reduzieren, wurde somit deutlich überschritten. Dieses gute Resultat kam dank mehrerer Massnahmen sowohl im Verwaltungsbereich wie auch im Schriftverkehr gegen aussen zustande. So wurden die Mitarbeitenden sensibilisiert, konsequent doppelseitig zu drucken und E-Mails nur wenn nötig auszudrucken. Weiter wurde für die Pendenzlisten, die jeweils am Dienstag grossflächig verteilt wurden, eine elektronische Lösung umgesetzt. Im Verkehr mit den Kundinnen und Kunden verläuft ein immer grösserer Teil des Schriftverkehrs elektronisch. Dies betrifft insbesondere die Weitergabe von teilweise sehr umfangreichen Dossiers an andere Behörden. Erfreulich ist zudem, dass der Anteil der Recyclingfasern ausgehend von einem schon sehr hohen Niveau noch einmal um 3 Prozentpunkte erhöht werden konnte. Der Anteil liegt nun bei 91 %.



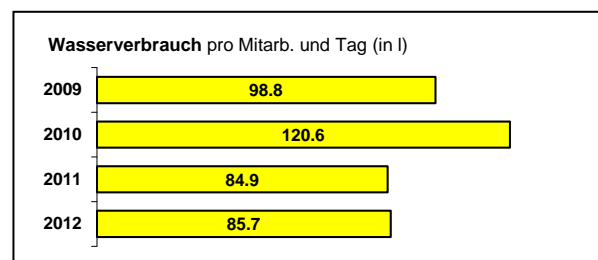
## 6.5 Abfälle

Die Abfallmenge schwankt teilweise deutlich, beim Altpapier allerdings viel ausgeprägter als beim Kehricht. Der Kehricht hat um 4.5 % abgenommen, was aber den normalen Schwankungen entspricht. Da die Abfalltrennung weitestgehend umgesetzt ist, ergibt sich hier kein Handlungsbedarf.



## 6.6 Wasser und Abwasser

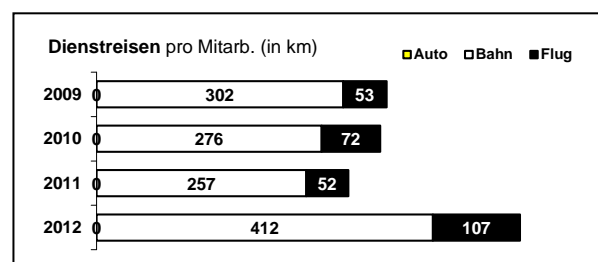
Der Wasserverbrauch blieb gegenüber dem Vorjahr praktisch unverändert (+1 %). Somit scheint sich zu bestätigen, dass der hohe Verbrauch infolge Renovationsarbeiten im Jahr 2010 eine Ausnahme war.



## 6.7 Dienstreisen

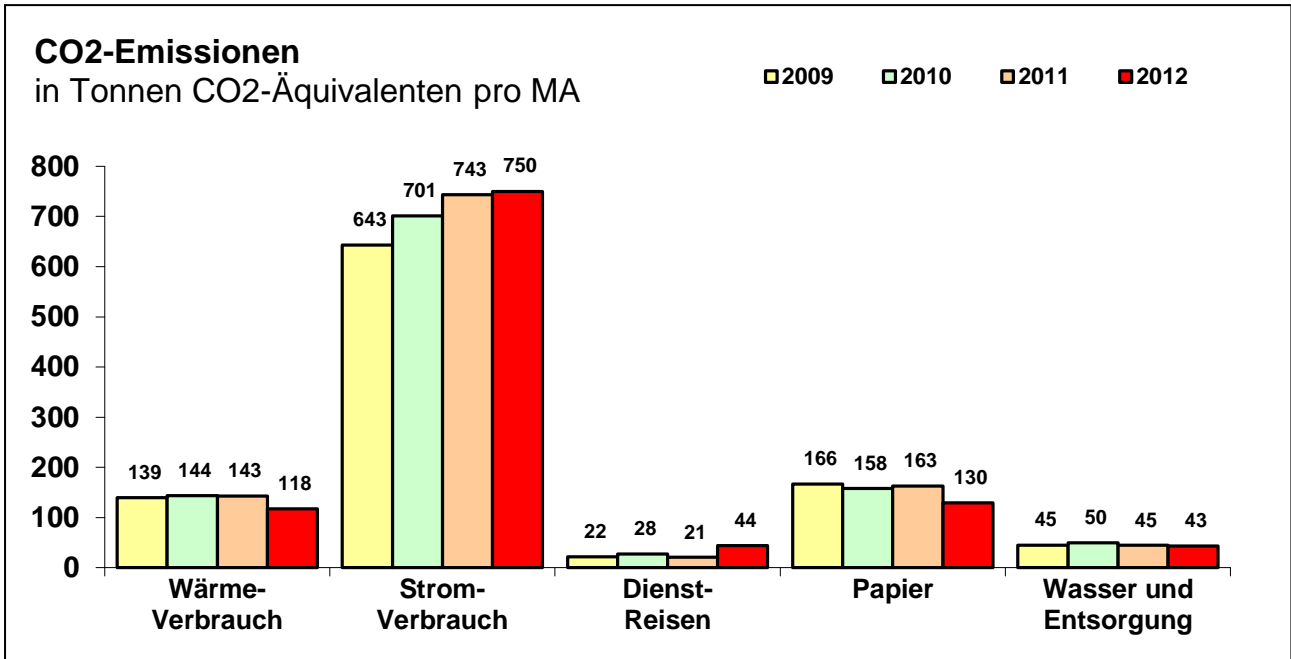
Die Dienstreisen (Bahn- und Flugkilometer) haben im Berichtsjahr um insgesamt 68 % zugenommen. Die Zunahme betrug bei den Flugreisen 107 %, bei den Bahnreisen 60 %. Die Reisetätigkeit bei der ZAS ist, verglichen mit anderen Verwaltungseinheiten, gering. Dies trifft insbesondere für Flugreisen zu, die normalerweise im europäischen Raum stattfinden. Umso stärker fallen interkontinentale Reisen ins Gewicht. Dies zeigt sich im Jahre 2012, als eine Reise nach Buenos Aires, die im Rahmen der Aushandlung eines neuen Sozialversicherungsabkommens mit Argentinien nötig war, allein zu 27 % aller Flugkilometer beitrug.

Bei den Bahnreisen ergab sich die Erhöhung einerseits aus der Zunahme der E-Tickets und andererseits der GA-Vergünstigungen.



## 6.8 CO2-Emissionen

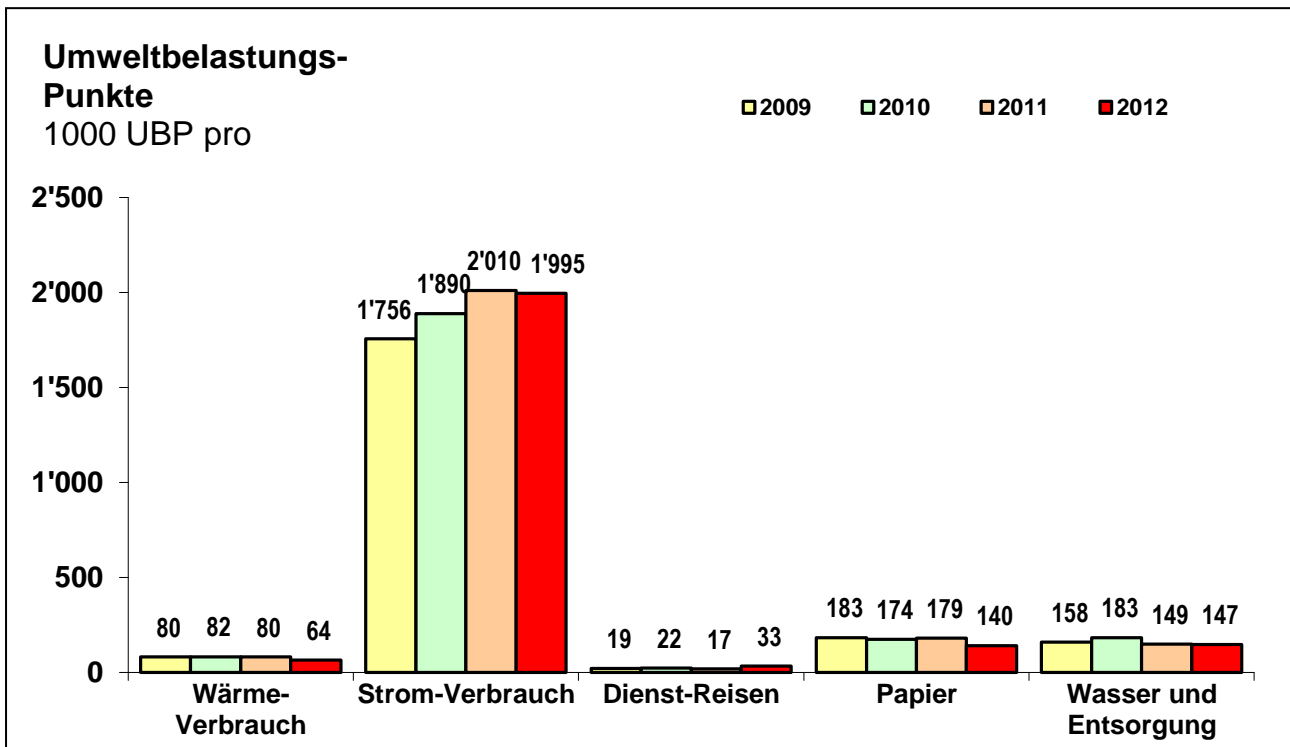
Die CO2-Emissionen sanken gegenüber dem Vorjahr um 1.2 % und liegen nun bei 1085 kg je FTE. Leicht angestiegen sind die Emissionen beim Stromverbrauch und bei den Flugreisen, wogegen sie bei der Wärme und beim Papierverbrauch gesunken sind. Die grösste Emission stammt vom Stromverbrauch (69 %), gefolgt vom Papierverbrauch (12 %) und der Wärme (11 %). Die übrigen Bereiche sind von untergeordneter Bedeutung.



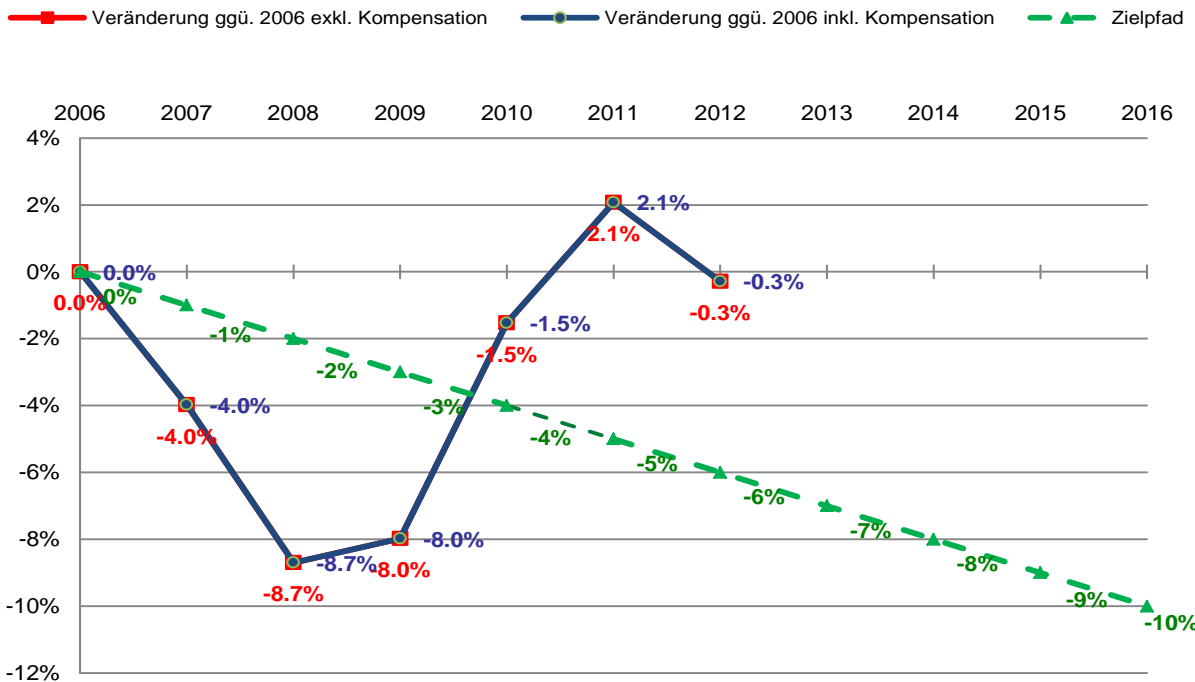
### 6.9 Umweltbelastungspunkte

Im Jahr 2012 ist insgesamt eine Reduktion der Umweltbelastungspunkte um 2.3 % im Vergleich zu 2011 erkennbar, wozu ausser den Dienstreisen alle Bereiche beitrugen.

Gegenüber 2006 (Basisjahr) resultiert eine leichte Abnahme der Umweltbelastung je FTE um 0.3 %. Somit liegt die Umweltbelastung nach der starken Erhöhung im Vorjahr wieder unter dem Ausgangswert im Jahre 2006, allerdings immer noch deutlich über dem vom Bundesrat definierten Zielpfad einer Senkung von 10 % zwischen 2006 und 2016. Eine Verbesserung der Situation ist aber erst nach der Sanierung des Genfer Hauptgebäudes (Auslagerung von Arbeitsplätzen) zu erwarten. Wir sind optimistisch, auch in Zukunft Verbesserungen in einzelnen Bereichen zu erzielen und das Ziel bis 2016 zu erreichen.



## Veränderung der Umweltbelastung je MA gegenüber 2006 in %



### 7. Unsere Ziele 2013 und die wichtigsten Massnahmen

Die Zielsetzungen für das Jahr 2013 sind:

- die Reduktion des Papierverbrauchs um 2 % pro MitarbeiterIn;
- Halten des Recyclinganteils beim Papier bei mindestens 90 %.

Dieser Faktor stellt das grösste Einsparpotential in unserer Institution dar. Das Ziel soll erreicht werden, indem der elektronische Datenaustausch intensiviert wird, durch beidseitiges Drucken sowie Sensibilisierung der Mitarbeitenden, damit nicht jede E-Mail ausgedruckt wird.

### 8. Organisation des Umweltmanagements

Die Mitglieder des Umweltteams sind:

- Markus Odermatt, Direktionsadjunkt
- Mariano Rey, Dienstchef Infrastruktur
- Kim-Dao Tran, Immobilienlogistiker
- Massimo Tognola, Dienstchef SAK (AHV-Leistungen) und Vertreter der Personalkommission
- Alessandro Fontana, Mitarbeiter IVST und Vertreter der Personalkommission

Dem Umweltteam kommen die folgenden Aufgaben zu:

- Erfassen der Umweltkennzahlen (Energie-, Materialverbrauch, usw.)
- Umweltziele und Umweltmassnahmen vorschlagen
- Wirksamkeit der Massnahmen überprüfen
- Durchführung von Sensibilisierungskampagnen
- Informationsveranstaltung für die neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Spezielle Umweltfragen abklären
- Jährliche Umweltberichterstattung

Für Anregungen und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Markus Odermatt  
Direktionsadjunkt  
Zentrale Ausgleichsstelle ZAS  
Avenue Edmond-Vaucher 18  
Case postale 3000  
1211 Genève 2

Tel. 022 795 93 18, Fax 022 797 15 01  
[markus.odermatt@zas.admin.ch](mailto:markus.odermatt@zas.admin.ch)